

SVP Kanton Schwyz fasst Parolen

Die SVP Kanton Schwyz lädt Mitglieder und Interessierte ein, am Donnerstag, 29. Januar, um 20 Uhr im Restaurant «Rössli» in Schübelbach der Parteiversammlung beizuwohnen. Gegenstand ist die Parolenfassung für die eidgenössischen und kantonalen Vorlagen vom 8. März. Unsere Parlamentarier stellen die beiden eidgenössischen Vorlagen, «Familien stärken» und «Energie statt Mehrwertsteuer», als auch die beiden kantonalen SVP-Initiativen vor: «Wahlssystem für das Kantonale Parlament» und «Steuerfuss vors Volk».

SVP Kanton Schwyz

Juso tritt für Proporzwahlrecht ein

Die Juso Kanton Schwyz hat einstimmig die Parolen zu den Abstimmungen vom 8. März gefasst. Sie empfiehlt die nationale Initiative «Energie statt Mehrwertsteuer» und die CVP-Familieninitiative zur Ablehnung, ebenso die kantonale Initiative «Steuerfuss vor das Volk». Die Juso spricht sich für das Proporzwahlrecht und gegen die antidemokratische Majorzinitiative der SVP aus. Nur mit dem Proporz spiegelt das Parlament die politischen Kräfteverhältnisse in der Bevölkerung korrekt wider. (eing)

PRO-SENECTUTE-KURSE

Windows 8. Sie nutzen das Windows 8 Betriebssystem mit seinen vielen Möglichkeiten. Sie lernen die Windows Oberfläche und das Einrichten der Ablagestruktur kennen. Wir zeigen die Bedienung der neuen Kacheloberfläche. Start in Lachen ist am 2. Februar.

Pensionierung. Die meisten Menschen haben ein Leben lang gearbeitet und Sinn und soziales Umfeld am Arbeitsplatz gefunden. Nun sehen sie sich vor einer neuen Situation, die sie vor ganz neue Herausforderungen stellt. Fällt es Ihnen schwer, sich den Übergang in ihr neues Leben vorzustellen? Haben Sie bereits neue Ideen, wissen aber nicht genau, wie Sie diese in die Tat umsetzen? Start in Lachen ist am 7. Februar

TaiChi. TaiChi gegen Rheuma oder Osteoporose: Gelenkschmerzen und Versteifungen entmutigen viele Personen sich zu bewegen. Ohne Bewegung werden die Gelenke steifer und die Muskeln schwächer. Das Tai Chi Programm wurde speziell für Personen mit rheumatischen Beschwerden entwickelt. Der Knochenschwund kann um ein Drittel verzögert werden. Start in Lachen ist am 2. Februar.

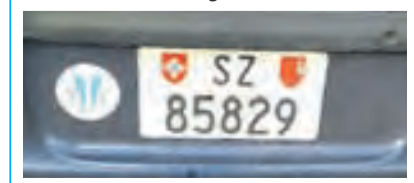
Infos: Telefon 055 442 65 55 oder www.sz.pro-senectute.ch.

Pro Senectute Ausserschwyz



Gewinner Autokleber-Wettbewerb

Wir veröffentlichen jede Woche ein Autokennzeichen, neben dem unser Logokleber platziert ist. Der Gewinner erhält 50 Franken in bar, die am Schalter von «Höfner Volksblatt» in Wollerau oder «March-Anzeiger» in Lachen gegen Vorweisung des Fahrzeugausweises abgeholt werden können. Ebenfalls am Schalter können weitere Kleber für Ihr Auto bezogen werden.



«Sehe zum ersten Mal Schnee»

Der 26-jährige Larry Prado aus Costa Rica absolviert zurzeit einen Sozialeinsatz in der Montessori Schule March in Siebnen. Erstmals feierte er Weihnachten ausserhalb seiner Heimat, und erstmals erlebt er Winter.

von Irene Lustenberger

Weil er Deutsch lernen und eine kulturelle Erfahrung machen wollte, hat sich der 26-Jährige Soziologe Larry Prado bei ICYE (International Culture Youth Exchange), einer Organisation, die zwölfmonatige Sozialeinsätze in der Schweiz und im Ausland anbietet, angemeldet. Nicht unwesentlich war dabei, dass gewichtige Soziologen deutschen Ursprungs sind und es ein Wunsch von Larry Prado ist, diese in der Originalfassung lesen zu können. Nach einem dreiwöchigen Intensiv-Deutschkurs kam er zur Montessori Schule March in Siebnen, wo er mit offenen Armen empfangen wurde. «Wir haben einen Praktikanten gesucht», sagt der Pädagogische Leiter Jean-Michel Bruggmann. Der Costa Ricaner, der bei einer Gastfamilie in Rapperswil-Jona wohnt, sei der erste von ICYE vermittelte Praktikant. «Unser Entscheid hat sich als richtig erwiesen, Larry ist sehr beliebt.»

«Ich trage drei Jacken»

In dem halben Jahr, in dem Larry Prado in der Schweiz ist, konnte er bereits einen Teil des Landes und die Leute kennenlernen. «Die Pünktlichkeit gefällt mir», sagt er. Die Schweizer seien Arbeitstiere und gut organisiert.

Weihnachten hat er zum ersten Mal ausserhalb seiner Heimat verbracht. «Ich habe in Deutschland eine Freundin besucht, die in Costa Rica ein Praktikum absolviert hat», erzählt der 26-Jährige und spricht über die Unterschiede der beiden Länder: «Bei euch wird Weihnachten im Kreise der Familie verbracht, ruhig und meist zu Hause.» In seiner Heimat hingegen gebe es ein grosses Fest mit Musik und Barbecue. «Wir feiern draussen, zusammen mit dem ganzen Quartier.» Sowohl an Weihnachten wie auch an Neujahr würden die Costa Ricaner Feuerwerke in den Himmel schiessen.

Ebenfalls neu ist für den 26-Jährigen



Larry Prado erlebt zurzeit den ersten Winter seines Lebens.

Bild Irene Lustenberger

der Winter: «Ich sehe zum ersten Mal Schnee.» Demnächst werde er Skifahren gehen. «In Costa Rica ist Surfen das, was bei euch Skifahren und Snowboarden ist.» Die Kälte macht dem Soziologen zu schaffen. «Ich trage drei Jacken übereinander», sagt er lachend. In San José, der Hauptstadt Costa Ricas, wo er seit sechs Jahren wohnt, sei es durchschnittlich 25 Grad warm.

Auch die Fasnacht in Luzern wird er besuchen. «Unser Karneval ist ähnlich wie derjenige in Brasilien», erzählt der Praktikant, «mit Musik und Tänzerinnen».

Auf weitere Unterschiede zwischen

seiner Heimat und seinem Gastland angesprochen, antwortet Larry Prado: «Bei uns gibt es jeden Tag Reis und Bohnen, hier wird viel Brot, Käse, Pasta und Kartoffeln gegessen.» Er habe in den vergangenen vier Monaten sechs Kilo zugenommen, gibt er zu. «Ich liebe eure Schokolade und Rivella rot, und Fondue will ich unbedingt mal probieren, auch, wie man es zubereitet.»

«Meine Leidenschaft ist Tanzen»

Um die überflüssigen Kilos wieder loszuwerden, treibt er viel Sport. Er geht spazieren, joggen, und – typisch für einen Lateinamerikaner – «meine

Leidenschaft ist Tanzen.» So ist er oft in den Diskotheken in der Umgebung, in Zürich oder in Luzern anzutreffen, in denen er Salsa, Merengue und Bachata tanzen kann.

«Es gibt noch weitere Unterschiede zwischen Costa Rica und der Schweiz», sagt Prado. Die Costa Ricaner seien neugierig und offen, die Schweizer eher distanziert. Im Verkehr werde in seiner Heimat mehr gehupt als bei uns, und «an den Ampeln wird trotz Rotlicht oft nicht angehalten.» Fahren die Costa Ricaner mit dem öffentlichen Verkehr, dann meist mit dem Bus. «Bevor ich in die Schweiz kam, bin ich ein einziges Mal Zug gefahren», sagt der 26-Jährige lachend.

«Was ich hier vermisse? Meine Freunde, die Familie, die Hitze, den Strand und die tropischen Früchte», resümiert Prado. Aber es gefalle ihm in der Schweiz und an der Montessori Schule March in Siebnen hervorragend.

Noch bis Ende Schuljahr ist der Costa Ricaner hier. Bis dahin will er noch einiges von der Schweiz sehen, «Genf, die Alpen, den Rheinfall, Davos». Danach will er durch Europa reisen. Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und Griechenland nennt er als Reiseziele, bevor er dann im August in seine Heimat zurückkehrt.

Gastfamilie gesucht

Ab März wird für Larry eine neue Gastfamilie in der Region Siebnen gesucht. Gastfamilie können alle sein: Familien, Alleinstehende, Paare oder WGs. Hauptsache, sie sind offen gegenüber anderen Kulturen und bieten ihrem Gast Kost und Logis. Dafür erhalten Gastfamilien einen Einblick in eine andere Kultur und erleben eine spannende Zeit. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Nora Burla, ICYE Schweiz, Telefon 031 371 77 80 oder info@icye.ch. (asz)

Amaliahexen heizen Häxä-Chessel ein

Die Galgener Amaliazunft feiert am Wochenende mit einem Nachtumzug und Brunch ihr 60-Jahr-Jubiläum.

Seit sechs Jahrzehnten prägt die Amaliazunft die Galgener Fasnacht. Am Jubiläumswochenende setzen die Hexen auf Tradition und Neues. Gestartet wird am Samstagabend um 19 Uhr mit dem ersten Galgener Nachtumzug. 900 Personen sind in 34 Gruppen beteiligt. Darunter nebst auswärtigen Fasnachtsvereinen mehrere Dorfvereine mit ausgefallenen Mottos und die Primarschule. Sie ziehen vom «Frohsinn» zum Tischtmacherhof und unterhalten die Gäste am Strassenrand. Danach wandelt sich das Festgelände in einen Häxä-Chessel. Guggenmusiken schränzen, die Partyband Surprise spielt im Festzelt auf, die Steibach-Baum unterhalten in der Ländlerstube und DJ Eagle Race legt in der Top-Egg-Bar auf.

Für die Anreise empfiehlt das OK den öffentlichen Verkehr und für den Heimweg steht der Narrenbus bereit. Zudem gibt es rund 700 Parkplätze rund ums Festgelände sowie bei der Diga (mit Shuttlebus-Verbindung). Zu beachten ist, dass die Mosenstrasse zwischen 17.30 und 21.30, die Martinstrasse von 18 bis 21.30 und ein Teil der Altersheimstrasse ab 18 Uhr teilweise gesperrt sind.



Die Amaliahexen verwandeln Galgenen am Wochenende in einen Hexenkessel mit Verpflegung und Unterhaltung.

Bild zvg

Nach einer langen Nacht geht es am Sonntag von 10 bis 14 Uhr mit dem Jubiläums-Brunch in der neuen Tischtmacherhof-Halle weiter. Die Amaliazunft mit gut 30 aktiven Hexen und total 50 Mitgliedern richtet ein reichhaltiges Hexenfrühstück her, das keine Wünsche offen lässt. Die Hubli-Buebe steuern rassige Volksmusik bei.

Kinderbetreuung entlastet die Eltern und Überraschungen ist das Stichwort, das nicht nur Hexen fasziniert. Wer noch einen Platz ergattern will, meldet sich sofort unter Telefon 055 440 31 19 bei Esther oder Beat Kessler an.

Damit in Galgenen auch die nächste Generation Freude an der Fasnacht bekommt, und für das Weiterbestehen

der Amaliazunft sorgt, wird am Montag, 26. Januar, zum Kindermaskenball mit Livemusik in den Tischtmacherhof geladen. (eing)

Gratiseintritte gewonnen

Aus allen eingegangenen Mails, welche an unserem Online-Wettbewerb «Gewinnen Sie Tickets für den Nachtumzug oder den Häxä-Brunch der Amalia-Zunft» teilgenommen haben, wurden jetzt die Gewinner gezogen. 5x2 Gratiseintritte für den Nachtumzug; Trudi Gerber, Wollerau; Toni Diethelm, Richterswil; Emilie Gresch, Galgenen; Verena Blattmann, Schindellegi; Michael Kessler, Galgenen. 5x2 Gratiseintritte für den Häxä-Brunch: Hermann Schwyter, Galgenen; Yvonne Kessler, Altendorf; Margarete Lehmann, Buttikon; Berta Landolt, Galgenen; Bruno Weremuth, Lachen. Herzliche Gratulation und viel Vergnügen wünscht allen Gewinnerinnen und Gewinnern das Redaktionsteam.